

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 1

Illustration: "Lümmel - ich will Dich lehren, die Höhlenwände zu besudeln!!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Berufsleben ...

avancieren ist der Erfolg steten Einsatzes und zäher Arbeit. Freuen Sie sich über die neue Stellung bei einer Flasche HENKELL TROCKEN.

Darum, wenn Sie mich fragen – über die neue Stellung freut man sich bei HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 271897



Das Beste für Ihre Gesundheit
Trink- und Badekuren, bekömmliche Höhenlage (1250 m) Sport

BAD SCUOL-TARASP-VULPERA

heilt u. verjüngt



abc...ABC...abc...ABC...*

* kinderleicht schreibt man auf **HERMES**

DOBB'S

TABAC

COLOGNE FOR MEN
das hat Klasse

Elite und den Arbeitern und Arbeiterinnen eine enge Verbundenheit gegeben. Diese ... besteht leider heute nicht mehr. Und doch müsste diese Bindung wieder hergestellt werden. Denn beide Teile haben sie bitter nötig ...»

(Aus einem Artikel von e.m. in der Zeitung des Schweiz. Verbandes des Personals öffentlicher Dienste.)

Im Schuhgeschäft

Ein etwa vierjähriges Mädchen bekommt neue Stiefelchen. Während der Vater sich offensichtlich für die braunen entscheiden wird, liebäugelt das Töchterchen natürlich mit den roten, die allerdings um einiges teurer sind.

Da die Verkäuferin nun Partei für die Kleine ergreift, sieht sich der Vater zu Argumenten genötigt: sie wachsen ja so rasch in dem Alter, und zudem sei sie die Jüngste ..., was die Verkäuferin mit einem kecken «das kann man ja nie wissen» quittiert.

Darauf hört man den Vater etwas von «schon fünf» murmeln. «Ja, in dem Fall», entschlüpft es der Verkäuferin, und wortlos packt sie die braunen Schuhe ein.

Aber dann errötete sie doch noch ein wenig. Otto

Warum sollte sie erröten? Sie hat vielleicht auch Kinder zu Hause – das gibt's, lieber Otto! – und weiß, was deren Einkleidung kostet! Bethli

Wohlvorbereitet

Frau Meili fühlt sich ziemlich krank. Dies hat auch der Arzt bestätigt, und hat Herrn Meili versichert, sie habe guten Grund dazu. Nun sitzt Herr Meili am Bett der Gattin und hält liebevoll ihre Hand.

«Schatz», sagt sie seufzend, «wenn ich sterben sollte ...»

«Halt! Kein Wort davon. Von Sterben ist keine Rede, bis in ein, zwei Wochen bist du wieder auf den Beinen.»

«Nein. Ich spüre, daß es mit mir bergab geht. Versprich mir nur eines: wenn du wieder heiratest ...»

«Davon kann keine Rede sein!» fährt Herr Meili auf. «Wie kannst du von so etwas reden! Sogar wenn du dereinst dahingehen solltest ...»

«Ja. Das sagt man so. Aber so für alle Fälle, – wenn du es tust, versprich mir, daß die, die mich ersetzen wird, in deinem Leben nie eines meiner Kleider tragen wird.» «Das kann ich dir versprechen», schluchzt der untröstliche, zukünftige Witwer, und, vermutlich vor Kummer verwirrt, fügt er bei: «Sie wären ihr ja viel zu weit.» Luz



Die Seite der Frau

tige Witwer, und, vermutlich vor Kummer verwirrt, fügt er bei: «Sie wären ihr ja viel zu weit.» Luz

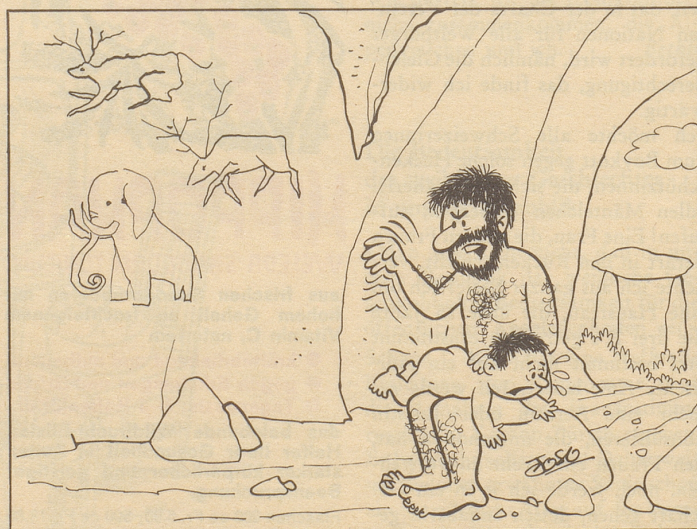
Kleinigkeiten

Auf eine der letzten Weihnachten schrieb die Firma Neiman-Marcus in Texas als Weihnachtsüberraschung Zuchtstiere aus «in Geschenkpackung – soweit tunlich».

Ein anderes Geschäft inserierte im «Minneapolis-Star» einen goldplattierten Abfallkübel, gefüllt mit russischem Kaviar. Kostenpunkt um 14 000 Dollar. (Porto inbegriffen.)

«Werden Sie das Kind stillen?» fragt der Arzt eine junge, erwartende Mutter. «Ich weiß nicht recht», sagte diese, «obgleich es mir klar ist, daß es das Allerneueste ist.»

«Man sagt dem Kind: bereust du deine Ungezogenheit? Wenn das Kind klug ist, sagt es Ja – und alles ist vergessen, auch die Reue.» (Anita.)



«Lümmel – ich will Dich lehren, die Höhlenwände zu besudeln!!»

Wie sich viele Leute die Feiertage am Jahresende vorstellen: Eine Weihnacht, die sie nie vergessen werden, und ein Silvester, an den sie sich nicht erinnern können.

Üsi Chind

Letztthin stellte ich meinen Drittkläßlern das Aufsatzthema: «Wenn ich groß bin ...» Hier einige Kostproben:

«Ich weiß noch nicht ob ich heirate oder erledigt bleibe.»

«Ich werde Gauner als Beruf oder Bildhauer.»

«Ich will heiraten.»

«... dann kaufe ich mir eine Villa und ein jaguwar und dann möchte ich noch ein Modorbott und vor allem dem heirate ich.» Ch Sp

Sylvia kommt strahlend zur Kindergärtnerin: «Frölein, geschter han ich minere Großmueter zum Geburtstag es Lied gsungel!» «Fein, was für eis dänn?» fragt das Fräulein. Darauf ruft die Kleine strahlend: «Hüa ho, alter Schimmel, hüa ho!» EK

Eine freundliche Leserin teilt uns mit, daß das «Geweste Kinderbuch» (The young visitors) von Daisy Ashford 1965 auf Deutsch erschienen ist, und zwar im Walter-Verlag AG Olten, Kollektion Känguruh, und illustriert von derselben Zeichnerin, Heather Corlass, die das englische Original illustriert hat. Herzlichen Dank für den Hinweis und ebenfalls viele gute Wünsche. Bethli

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.